



Das 1x1 des Feuerns

Wir machen richtig Feuer!

Camina  Schmid



Heizen mit Holz ist umweltfreundlich.

Im Gegensatz zu Öl und Gas ist Holz ein nachwachsender Rohstoff. **Es verbrennt CO₂-neutral. Die beim Abbrand entstehenden Kohlendioxide entsprechen genau der Menge, die der Baum zuvor beim Wachsen aus der Luft aufgenommen hat.**

Frisch geschlagene Nadelhölzer haben eine relative Holzfeuchte bis zu 70 % und Laubhölzer bis zu 100 %, was einem Wassergehalt von 50 % entspricht. Bei einem so hohem Wassergehalt wird ein großer Teil des im Holz enthaltenen Energiegehaltes zum Verdampfen des Wassers benötigt. Somit setzt feuchtes Holz kaum noch zum Heizen nutzbare Wärme frei. Zusätzlich entsteht bei der Verbrennung ein Kondensat, das sich als Glanzruß in der Feuerstätte absetzt und Geruchsbelästigungen hervorruft. Damit Holz effektiv, sauber und mit einem hohem Heizwert verbrennt, darf dessen relative Restfeuchte 20 % nicht überschreiten. Bei sachgemäßer Lagerung, d. h. gut belüftet und vor Feuchtigkeit geschützt, erreicht Holz diesen Wert nach ca. 2 – 3 Jahren. Der im Holz

fest gebundene Kohlenstoff wird erst ab einer bestimmten Temperatur gasförmig. Ausschließlich dieses Gas verbrennt, bildet die Flammen und erzeugt fortlaufend die erforderliche Temperatur für den weiteren Verbrennungsprozess. Damit Holz effektiv und sauber verbrennt, muss ein Holzfeuer stets mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden. Je nach Feuerungstechnik und Holzart kann so eine Temperatur von bis zu 900 °C erreicht werden.

Der Heizwert pro Kilogramm Holz beträgt



Das Anheizen.



Anders als bei einem Lagerfeuer wird das Kaminfeuer von oben herab angezündet. Legen Sie oben auf die Holzscheite möglichst klein gespaltenes, trockenes Weichholz als Anfeuermodul auf. Öffnen Sie den Verbrennungsluftschieber zum Anheizen vollständig. Verwenden Sie stets einen Paraffinanzünder oder andere Anzündhilfen zum Anzünden – jedoch niemals: Spiritus, Benzin, Öl oder andere feuergefährliche Flüssigkeiten, Zeitungspapier, Pappe oder ähnliche Materialien. Entzünden Sie die oben auf den Holzscheiten liegende Anzündhilfe.

Um das Anfeuern bei einer kalten Feuerstätte zu beschleunigen, können Sie ggf. die Befülltür einen Spalt geöffnet lassen, bis das Feuer richtig entfacht ist. Lassen Sie in diesem Fall das Feuer niemals unbeaufsichtigt. Sobald die Scheite mit heller Flamme brennen, schließen Sie die Befülltür vollständig.

Holz brennt am besten im eigenen Aschebett. Entnehmen Sie die Asche deshalb nicht nach jedem Feuern, sondern heizen Sie mehrfach im Aschebett.

Wie gehen Sie vor?

Vorbereitung



Legen Sie sich für einen emissionsarmen Start mindestens vier trockene Tannenscheite mit einem Querschnitt von ca. 3 x 3 cm und einer Länge von ca. 20 cm sowie eine Anzündhilfe (z. B. wachsgetränkte Holzrolle) zurecht.

1

Brennholz schichten



Schichten Sie die Holzscheite entsprechend Ihrer Brennraumgröße, wie auf der folgenden Seite dargestellt.

2

Platzieren des Anfeuermoduls



Legen Sie mindestens vier Scheite Tannenscheite über Kreuz aufeinander und die Anzündhilfe dazwischen. Das Anfeuermodul wird oben auf dem Brennstoffstapel aufgebaut (untere Scheite des Anfeuermoduls quer zu den oberen Brennholzscheiten). Ein Streichholz genügt, um das Feuer über die Anzündhilfe zu entfachen.

3

Den Feuerraum richtig befüllen.



Befüllen Sie den Feuerraum mit zwei liegenden Holzscheiten.



Befüllen Sie den Feuerraum mit drei liegenden Holzscheiten.



Befüllen Sie den Feuerraum mit vier liegenden Holzscheiten auf jedem Rost.



Befüllen Sie den Feuerraum mit liegenden Holzscheiten und einer Auflagemenge wie in der Anleitung beschrieben.



Befüllen Sie den Feuerraum mit liegenden Holzscheiten und einer Auflagemenge wie in der Anleitung beschrieben.



Was darf verbrannt werden – was nicht?



Scheitholz, Holzpresslinge, Kamin-Anzünder

Hackschnitzel, Abfall/Altpapier, Paletten

- Scheitholz oder Holzpresslinge aus naturbelassenem Holz.
- Der Durchmesser der Hölzer sollte maximal so groß sein, dass man den Scheit mit beiden Händen umfassen kann (s. Abbildung 1).
- Brennholz vor Gebrauch mindestens einen Tag in einem beheizten Raum zwischenlagern. Kaltes Holz brennt schlechter.

Zum Anfeuern sind Anzündhilfen besser geeignet als Papier. Denn **Papier kann zu einem vorzeitigen Verstopfen der Rauchkanäle führen**. Zeitschriften, Karton, Holz von behandelten Ein- und Mehrwegpaletten, Kisten, Holz von Möbeln, Reste von Renovierungen, Abbrüchen und Baustellen gehören nicht in Holzfeuerstätten. Abgase von solchen Materialien greifen Anlagenteile an, schaden unserer Gesundheit sowie der Umwelt.

Weitere Hinweise

Lesen Sie die Bedienungsanleitung und achten Sie darauf, dass Sie den Brennraum nicht überfüllen. Füllen Sie bei der Erstaufgabe mindestens die in der Bedienungsanleitung empfohlene Holzauflage ein. Entsorgen Sie ausgekühlte Holzasche regelmäßig nach 10 Heizvorgängen, jedoch spätestens, wenn die Luftzufuhr behindert wird oder die Gefahr des Herausfallens der Asche besteht. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister, Ihrem Fachhändler oder auf der Internetseite:

www.camina-schmid.de



Der Abbrand.

Anheizphase

Anzünden des Feuers.

→ Voller Verbrennungs-
luftbedarf

1

Heizphase

Anstieg auf den Maxi-
malwert der Brenn-
raumtemperatur.
Energiereiches / brenn-
bares Gas tritt aus.

→ Voller Verbrennungs-
luftbedarf

2

Leistungsphase

Die flüchtigen Holzbe-
standteile (Brenngase)
werden verbrannt und
der Abbrand verringert
sich.

→ Voller Verbrennungs-
luftbedarf

3

Glutphase

Die festen Holzbestand-
teile (der Kohlenstoff)
wird ohne sichtbare
Flamme verbrannt.

→ Holz nachlegen oder
Verbrennungsluftzu-
fuhr drosseln.

4

Abkühlphase

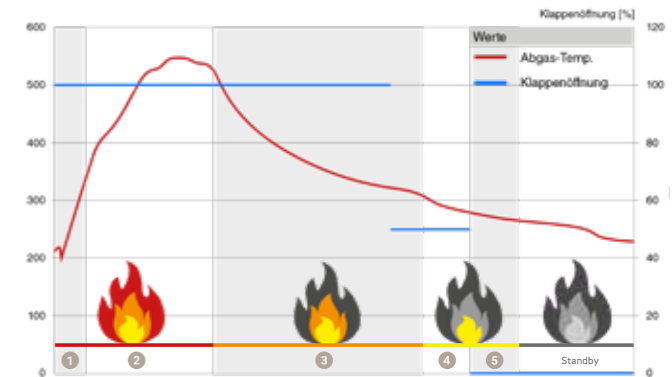
Der Abbrand ist beendet.

→ Verbrennungsluft-
zufuhr stoppen.

5

Weitere Hinweise

Eine Feuerstätte benötigt trockenes Holz, eine gute Bedienung und ausreichende Luftzufuhr für einen effizienten Abbrand. Lassen Sie bei manueller Verbrennungsluftregelung die Luftklappe bis zum Erreichen der Glutphase offen. Zur Optimierung des Abbrands empfehlen wir die Verwendung der SMR Abbrandregelung. Diese regelt die Verbrennungsluftzufuhr kontinuierlich, reduziert Emissionen und erhöht die Abbranddauer sowie den Wirkungsgrad.



Der elektronisch gesteuerte Abbrand.



Neben dem sicheren Betrieb der Feuerstätte regelt die SMR Abbrandregelung den optimalen Verbrennungsprozess. Die Abbrandregelung garantiert die größtmögliche Energieausbeute, sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit. Das Display informiert Sie über alle relevanten Daten.

Nach dem Anzünden wird der Brennstoff geregelt abgebrannt, ohne dass Sie als Feuerstättenbetreiber eingreifen müssen. Die Verbrennung lässt sich optimal auf jeden Feuerungstyp abstimmen. Sie legen das Holz in den Feuerraum und zünden es an – den Rest übernimmt die SMR Abbrandregelung. Die Zufuhr der Verbrennungsluft wird hierbei über einen Stellmotor perfekt geregelt.

Zeitbrand- und Dauerbrandfeuerstätten.

Alle Feuerstätten von Schmid & Camina sind Zeitbrand-Feuerstätten.

Holzfeuerstätten sind Zeitbrand-Feuerstätten! Das bedeutet es wird in unterbrochener Betriebsweise geheizt. Die Abbranddauer wird durch die aufgegebene Brennstoffmenge und der zugeführten Luftmenge bestimmt. Es gibt keine zeitliche Einschränkung der Betriebsdauer. Zeitbrand-Feuerstätten werden mit Scheitholz betrieben.

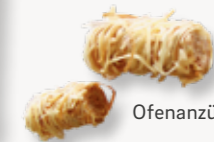
Dauerbrand-Feuerstätten werden in ununterbrochener Brenndauer und Gluthaltung geheizt. Die Dauerbrand-Feuerstätten werden mit Kohle betrieben. Eine Dauerbrandfunktion mit Scheitholz ist auf Grund der kürzeren Brenndauer schwer zu erreichen.



Besuchen Sie unseren Online-Shop!
www.ersatzteile.camina-schmid.de



Kaminglas-Reiniger



Ofenanzünder



Reinigung und Pflege.

Gebrauchsspuren am Glas Ihrer Kamintür sind unvermeidbar, aber Sie können diese durch richtige Bedienung stark einschränken.

- Lassen Sie zum Anheizen des Feuers bei einer kalten Anlage die Kamintür einen Spalt geöffnet.
- Sorgen Sie stets für eine ausreichende Verbrennungsluftzuführung im Aufstellraum.
- Verwenden Sie zum Heizen Ihrer Feuerstätte nur trockenes Holz.
- Verwenden Sie niemals Papier / Zeitungspapier zum Anheizen.
- Zünden Sie das Brenngut stets von oben an (s. „Das Anheizen“). Wenn Sie Ihr Brenngut von oben anstecken, brennt es gleichmäßig von oben nach unten, ohne viel Rauch ab. Das reduziert ganz wesentlich die Verrußung Ihrer Glasscheibe.
- Sperren Sie die Luftzufuhr erst in der Glutphase Ihrer Anlage ab. So bleibt die Scheibenspülung Ihrer Feuerstätte möglichst lange aktiv.
- Leichte Verrußungen Ihrer Glasscheibe können Sie am Besten vor dem nächsten Abbrand mit einem Papier oder Stofftuch abputzen. Stärkere Verrußungen können leicht mit dem Camina & Schmid Kaminglasreiniger entfernt werden. Dieser ist in unserem Online-Shop unter: www.ersatzteile.camina-schmid.de erhältlich.

Was ist wenn? Probleme, Ursachen und Lösungen

Scheiben oder Feuerraum verrußten schwarz	
Ursache	Lösung
Holz zu nass	Holz bis max. 20 % Holzfeuchte verwenden
Zu schwacher oder zu starker Schornsteinzug	Schornsteinzug einstellen durch: → Nebenlufteinrichtung → oder Rauchsauger
Tür dichtet nicht ab	Dichtung kontrollieren
Verbrennungsluftschieber geschlossen	Luftschieber komplett öffnen
Falsches Anheizen	Legen Sie die großen Holzscheite nach unten, kleine Anzündhölzer nach oben. Von oben Anzünden (s. „Das Anheizen“).
Holzmenge zu gering	Verwenden Sie je nach Feuerraumgröße die Holzmenge, die in der Anleitung für Ihr Gerät genannt wird.

Beim Öffnen der Tür tritt Rauch aus	
Ursache	Lösung
Tür zu schnell geöffnet	Tür erst entriegeln um einen Druckausgleich zu schaffen, dann langsam ziehen
Luftschieber auf	Luftschieber ganz schließen, erst dann die Tür öffnen
Holz zu nass	Holz bis max. 20 % Holzfeuchte verwenden
Zu schwacher Schornsteinzug	Rauch muss aus der Schornsteinmündung steil abziehen (Schornsteinzug richtig einstellen)

Zu schneller Holzabbrand	
Ursache	Lösung
Schornsteinunterdruck zu hoch	→ Nebenlufteinrichtung anschließen. → Reinigungsklappe des Schornsteins öffnen (zum Testen)

Schlechtes Anbrennen des Holzes	
Ursache	Lösung
Holz zu nass	Holz bis max. 20 % Holzfeuchte verwenden
Zu dickes Holz	Nur gespaltenes Holz verwenden
Verbrennungsluftschieber geschlossen	Luftschieber komplett öffnen
Schornsteinunterdruck zu gering	Lockfeuer im Schornsteinzug vornehmen

Schamottesteine haben Risse	
Ursache	Lösung
Grobe Handhabung beim Einlegen der Hölzer	Holz vorsichtig einlegen, nicht werfen
Normaler Verschleiß, bedingt durch die hohen Temperaturen im Feuerraum.	Sollten größere Stücke herausbrechen, Schamottesteine austauschen. Ansonsten normal weiterheizen.

Fragen?
Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Fachhändler, Handwerksprofi, Schornsteinfegermeister oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: service@camina-schmid.de
Weitere nützliche Tipps und Informationen finden Sie auf unserer Website: www.camina-schmid.de

Mehrfach ausgezeichnete Qualität!
Camina & Schmid – das ist mehrfach ausgezeichnete Qualität! Für die Zufriedenheit unserer Kunden stellen wir hohe Qualitätsansprüche an unsere Produkte.
  



**Camina & Schmid Feuerdesign und Technik
GmbH & Co. KG**

Gewerbepark 18

DE-49143 Bissendorf

Tel. +49 5402-70 10 10

Fax +49 5402-70 10 70

www.camina-schmid.de

info@camina-schmid.de

Wir beraten Sie gerne!

Stempel

